

The Cooperative Economy:

Eine fallstudienbasierte Einführung in Geschäftsmodelle, Management
und Organisation von Genossenschaften

In wirtschaftlich turbulenten Zeiten mit offen zutage tretenden ökologischen Problemen, ungleich verteiltem Wohlstand, demografischen Veränderungen sowie tiefgreifenden Finanz- und Schuldenkrisen stößt das allein auf finanzielle Vorteile ausgerichtete Handeln von Unternehmen zunehmend an seine Grenzen. Ein derartiges „Marktversagen“ zeigt sich jüngst u.a. im Zusammenhang mit der Energiewende auf lokaler Ebene, bei der Sicherung einer angemessenen ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum, bei der mangelhaften Bereitstellung bezahlbaren Wohnraums oder auch bei der Bewältigung des Klimawandels. Die Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft bietet als traditionsreiche **Form des gemeinschaftlichen Wirtschaftens** für diese (und viele weitere!) Herausforderungen Lösungen an. Genossenschaften sind in vielen Bereichen der deutschen Wirtschaft sowohl auf lokaler Ebene (z.B. Banken und Wohnungsbau) als auch überregional (z.B. Handel) tätig. Sie öffnen (internationale) Märkte für mittelständische Unternehmen und sichern Arbeitsplätze sowie die wirtschaftliche Entwicklung in den Regionen. Viele neue Genossenschaften können die skizzierten Herausforderungen adressieren und gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund besteht das Ziel des Kurses darin, die genossenschaftlichen Antworten auf die vielfältigen globalen Herausforderungen anhand konkreter Praxisbeispiele herauszuarbeiten. Zunächst wird ein praxisfundierter Überblick über die **Spezifika der genossenschaftlichen Organisationsform** sowie deren Einbettung in eine umfassende Gesamtstruktur gegeben. In diesem Zusammenhang werden auch die genossenschaftstheoretischen Grundlagen vermittelt. Im Zentrum stehen aber (inter-)nationale **Fallstudien** zu verschiedenen Betätigungsfeldern und Geschäftsmodellen von Genossenschaften, die sowohl Branchenanalysen umfassen, **Managementaspekte** (inklusive der Organisation) aufgreifen, die Spezifika der Rechtsform thematisieren und die aktuellen ökonomischen und gesellschaftlichen Herausforderungen beleuchten.

Die konzeptionellen Grundlagen sowie die Einführung in die Fallstudien des **6-LP-Moduls** werden zu Beginn des Semesters an einem Präsenztage (Freitag, 30. Oktober 2026, in der Zeit von 9:00 bis ca. 16:00 Uhr) geblockt vermittelt. Danach bearbeiten die Teilnehmer/-innen Fallstudien in Gruppen von jeweils 3 Studierenden, wobei die Konzeption und Durchführung von **Interviews** mit einschlägigen, seitens des ifG Marburg vermittelten (inter-)nationalen **Genossenschaftsexpert/-innen** aus unterschiedlichen Branchen und Regionen (u.a. Deutschland, Europa, Afrika und Südamerika) im Mittelpunkt stehen. Die Ergebnisse werden in einem **Podcast** verarbeitet und anschließend am 15. und 16. Januar 2027 in kurzen Gruppenpräsentationen vorgestellt. Für das Modul sind keine spezifischen Vorkenntnisse erforderlich. Es richtet sich an **BSc- und MSc-Studierende aller einschlägigen Studiengänge** und kann als Seminar „Rechnungslegung“ (B.Sc. oder M.Sc.) oder als überfachliche Qualifikation (u.a. „Schlüsselqualifikation“) angerechnet werden.

Der Kurs wird von **Dr. Andreas Wieg** angeboten, einem Alumnus des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Philipps-Universität Marburg, der heute als Abteilungsleiter im Vorstandsstab des DGRV e.V. (Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.) tätig ist und die Bundesgeschäftsstelle „Energiegenossenschaften“ leitet.

Bitte melden Sie sich bis zum **20. Oktober 2026** über **MARVIN (LV-02-021-182)** zum Modul an!